



Der gemischte Chor singt unter Leitung ihres Dirigenten Dominik Pörtner Kanon und ein bulgarisches Trinklied.

(Foto:Volkwein)

Villmar feiert Groschenfest

VATERTAG Der Chor singt, es wird gegrillt

VON HELMUT VOLKWEIN

Villmar. Klein, aber fein, dies gilt zweifellos für das Groschenfest der Teutonia Villmar.

Petrus muss ein Freund der Teutonen sein, denn pünktlich zum Auftakt des Groschenfestes schloss er seine Schleusen und die Teutonen eröffneten mit einem Gesangsvortrag das dritte Groschenfest, nach der Wiederbelebung.

Unter Leitung ihres Dirigenten Dominik Pörtner erfreute der gemischte Chor

mit „Cumconto“, dem Kanon „Singen macht Spaß“ und dem bulgarischen Trinklied „VoroVoro“ und wurde hierfür von den Besuchern mit reichlich Applaus belohnt.

■ 80 tschechische Gäste aus der Partnerstadt Kraliky kommen zu Besuch

Rund 80 Gäste aus der tschechischen Partnerstadt Kraliky/Grulich, die seit

Mittwoch in Villmar beim Partnerschaftsverein zu Besuch, sind ließen es sich nicht nehmen, nach der Einweihung einer Stele auf dem Brunnenplatz das Groschenfest auf der Struth zu besuchen und gemeinsam mit den Teutonen und zahlreichen Villmarer Bürgern einen gemütlichen „Vaddertag“ zu erleben.

Auch an die kleinen Gäste hatte man gedacht. Für sie drehte das Kinderkarussell seine Runden. Die „Mohrenkopfwurfmaschine“ war, nachdem sie vom Vorsitzenden eingeweiht wurde

und dieser genüsslich den ersten Mohrenkopf verspeist hatte, im Einsatz.

Der größte Andrang aber herrschte am Grill. Grillmeister Alexander Weimer kam mit dem Steaks grillen kaum noch nach. Auch das große Kuchenbüfett mit selbstgebackenem Kuchen war den ganzen Nachmittag umlagert.

Auch Politiker verbrachten den „Vaddertag“ auf der Struth, darunter Bürgermeister Arnold Richard Lenz, trotz Vaddertag in Begleitung seiner Gattin, Dieter Scheu, der erste Beigeordnete

te Rainer Philipp, Ludger Behr und Landtagskandidat Andreas Hofmeister.

Da es am Nachmittag trocken blieb, nutzten viele die Gelegenheit, ihren Spaziergang in Richtung Friedenseiche zu unternehmen und beim Groschenfest der Teutonen eine Rast einzulegen. Der Vorsitzende der Teutonia Villmar, Martin Trimpler, dankte allen, die durch ihren Einsatz und ihr Engagement zum Gelingen des Festes beigetragen haben, denn wie er betonte, sind solche Feste für Vereine inzwischen notwendig.